

A1: Checkliste zur gesundheitsbezogenen Bestandsaufnahme

Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen sind diejenigen Akteurinnen und Akteure einer Lebenswelt, die den Zugang zu bestimmten Zielgruppen ermöglichen. Sie haben eine Funktion, die für eine erfolgreiche Planung, Umsetzung und Überprüfung einer Maßnahme von Bedeutung ist. Welche Schlüsselpersonen lassen sich in der Werkstatt identifizieren?



SCHLÜSSELPERSONEN

Name	Funktion	Inwiefern ist die Person für das Vorhaben von Bedeutung?

Mitarbeitende

In gesundheitsfördernden Maßnahmen, die in alltäglichen Lebenswelten umgesetzt werden, sollten möglichst alle Akteurinnen und Akteure einbezogen werden. Demzufolge wird im Folgenden notiert, welche (Aufgaben-)Gruppen von Mitarbeitenden in der Werkstatt tätig sind. Dies können auch extern beschäftigte Personen wie das Personal in der Küche oder die Müllabfuhr sein, wenn ihre Arbeit die Gesundheit der in der WfbM arbeitenden Menschen beeinflusst.



MITARBEITENDE

Mitarbeitendengruppe	Funktion	Inwiefern ist die Person für das Vorhaben von Bedeutung?

Zielgruppenzusammensetzung und notwendige Unterstützung

Wie setzt sich die Zielgruppe im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Unterstützungsbedarf zusammen? Welche Hilfsmittel und Anpassungen werden benötigt? Solche Themen können in der folgenden Tabelle notiert werden.



ZIELGRUPPENZUSAMMENSETZUNG UND NOTWENDIGE UNTERSTÜTZUNG

Merkmale	Notizen
Geschlechterzusammensetzung	
Altersverteilung	
Umfang des Unterstützungsbedarfs allgemein	
Kommunikationshilfen	
Schriftgröße	
(Fort-)Bewegungshilfen	
Gebärdensprache	
Braille und Akustische Unterstützung	
Empfohlener/ Tatsächlicher Betreuungsschlüssel	
Leichte Sprache	
Weitere Hilfsmittel	

Themenfeld Ernährung

Anhand der Erfassung von Rahmenbedingungen zum Thema Ernährung in der WfbM sollen mögliche Anknüpfungspunkte für Maßnahmen ermittelt werden.



THEMENFELD ERNÄHRUNG

Merkmale	Notizen
Anzahl der Mahlzeiten pro Tag	
Auswahl an Speisen (Art, Zusammenstellung, Varianten...)	
Anzahl und Anteil der Personen, die das Speiseangebot nutzen	
Catering/Küche vor Ort – ja/nein?	
Zuständigkeit/Organisationsstruktur	
Kochmöglichkeiten vor Ort	
Möglichkeiten zum Aufwärmen von mitgebrachtem Essen	
Besondere Ernährungsanpassungen (Diäten, Allergien, religiöse Speisevorschriften...)	
Veränderungsmöglichkeiten (auf Basis von Feedback, Rückmeldungen an die Küche, ...)	
Auswahl und Entscheidungsmöglichkeiten (Wer wählt Speisen aus?)	

Themenfeld Bewegung

Anhand der Erfassung von Rahmenbedingungen zum Thema Bewegung in der Werkstatt sollen mögliche Anknüpfungspunkte für Maßnahmen ermittelt werden.



THEMENFELD BEWEGUNG

Merkmale	Notizen
Bewegungsfreundliche Umgebung (innerhalb und außerhalb der Werkstatt, Barrierefreiheit, Grünflächen/Parks, Verkehr, Flure)	
Nutzung von Treppe und Fahrstuhl	
Ergonomische Arbeitsplätze	
Formen der An- und Abreise zur Werkstatt	
Raum-/Platzverfügbarkeit (Sporthalle oder Bewegungsraum vorhanden? Platz an jedem Arbeitsplatz ausreichend für Bewegungsübungen? Unterstände bei Regen?)	
Vorhandensein von Trainingsgeräten und Sportequipment	
Sport-/Bewegungsangebote	

Themenfeld Stress und Entspannung

Anhand der Erfassung von Rahmenbedingungen zu den Themen Stress und Entspannung in der Werkstatt sollen mögliche Anknüpfungspunkte für Maßnahmen ermittelt werden.



THEMENFELD STRESS UND ENTSPANNUNG

Merkmale	Notizen
Zeitdruck (feste Produktionstermine, gering/mittel/hoch?)	
Aktuelle Arbeitslast (gering/mittel/hoch? Produktionszahlen)	
Arbeitsklima	
Arbeitszufriedenheit	
Rückzugsräume	
Regenerationsmöglichkeiten	
Entspannungsangebote	
Handlungsspielräume	

Mediennutzung und Kommunikationswege

Eine kontinuierliche und zielgruppengerechte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist für das Gelingen von Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Mithilfe dieser Checkliste kann der aktuelle Stand dokumentiert werden.



MEDIENNUTZUNG UND KOMUNIKATIONSWEGE

Medium	Bedeutung für das Vorhaben	Notizen
Nutzung von sog. neuen Medien (E-Mail-Verteiler, Apps, Computer, Smartphones, Tablets, usw.)		
Nutzung anderer Medien (Schwarzes Brett, Flyer, interne Magazine, Hausrundschreiben, Hausradio usw.)		
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Personen oder Institutionen, die empfangene Informationen an mehrere Personen weiterleiten)		
Intranet vorhanden? Wer hat Zugang?		
Offenes WLAN vorhanden?		

Strukturen/Netzwerke/Kooperationen

Um Doppelstrukturen zu vermeiden und bestehende Netzwerke weiter auszubauen, ist eine Erfassung vorhandener Strukturen wichtig.

Welche vorhandenen Netzwerke, Kooperationen, Projekte und etablierte Strukturen gibt es bereits in der Werkstatt? Wie können diese für das Vorhaben nutzbar gemacht werden? Inwiefern haben sie mit Gesundheit zu tun?



STRUKTUREN/NETZWERKE/KOOPERATIONEN

Ressourcen	Bedeutung für das Vorhaben	Notizen
Netzwerke (mit anderen Werkstätten, Gesundheitsdienstleistern, Organisationen usw.)		
Externe Ressourcen (Kooperationen, Nachbarschaft, Unterstützende usw.)		
Interne etablierte gesundheitsbezogene Strukturen und Ressourcen		
Derzeitige Projekte mit Bezug zur Gesundheit		